

**[k] KAMPNAGEL**  
**KAMPNAGEL.DE**

**klub katarakt<sup>14</sup>**

**Internationales Festival für experimentelle Musik**

---

Mittwoch 16.1.2019

---

20:00      **Parcours**

22:30      DJ The Hairy Cowboy aka Gurss von Dred

**klub katarakt<sup>14</sup>**

**Internationales Festival für experimentelle Musik**

Mittwoch, 16.1.2019

**20:00**

**Festivalleröffnung**

**Parcours**

Konzertinstallation für ein wanderndes Publikum

inspiriert von Bernd Alois Zimmermann

**Christian Wolff** (1934): *Stones* (1969)  
(aus: *Prose Collection* (1969-1971/1985))

**Perotin** (ca. 1150/65-1200/25): *Viderunt omnes* (ca. 1198)

**Robert Engelbrecht** (1972): *Drohne 4*  
für vier elektrische Gitarren (1999)

Film

**Björn Kämmerer**: *Torque* (2012)

**Anton Webern** (1883-1945): *Symphonie op 21, 1. Satz* (1927/28)  
Aufnahme: London Symphony Orchestra, Pierre Boulez

**Bruno Maderna** (1920-1973): *Continuo*  
elektronische Komposition (1958)

**Margi Budoyo**: *Pambuko*  
Eröffnungslied

**Nika Son**: Elektronische Improvisation

**Maurice Ravel** (1875-1937): *Streichquartett F-dur op. 35, 2. Satz: Assez vif. Très rythmé* (1902/03)

**Claude Debussy** (1862-1918): *Voiles* (1910)

**Louis Couperin** (ca. 1626-1661): *Prélude non mesuré in g* (ca. 1650)

**John Cage** (1912-1992): *Music for Marcel Duchamp*  
for prepared piano (1947)

Film

**Anna Bertermann & Matthias Meyer: 3d O (2019) UA**

**Iannis Xenakis (1922-2001): *Psappha***  
für Schlagzeug (1975)

**Margi Budoyo: *Caping Gunung***  
Eine Mutter wartet auf ihren Sohn, der im Krieg ist, um sein Land zu verteidigen.

**John Cage (1912-1992): *Four***  
for string quartet (1990)

**Ignacio Fernández Bollo (1980): *Rassel* (2018) UA**

**Morton Feldman (1926-1987): *Piano Piece 1952***

**Gregory Büttner (1972): *rerec\_buchla\_katarakt* (2019) UA**

**Nika Son (1981): Elektronische Improvisation (2019)**

**Steve Reich (1936): *Pendulum Music***  
for 3 or 4 microphones, amplifiers and loudspeakers (1968/rev. 1973)

**Richard Wagner (1813-1883): *Die Walküre*, 1. Akt, Vorspiel (1870)**  
Aufnahme: Wiener Philharmoniker, Wilhelm Furtwängler

**Guillaume Dufay (ca. 1400-1474): *Ave Maris Stella***

**Franz Liszt (1811-1886): *Miserere d'après Palestrina* (1847)**

**Elizabeth Jacquet de La Guerre (1665-1729): *Prélude in d* (1687)**

Film

**Anna Bertermann & Matthias Meyer: 3d O (2019) UA**

**Pierre Schaeffer (1910-1995): *Étude aux sons animés***  
Musique concrète (1958)

**Thomas Leboeg (1968): *im toten winkel***  
Soundsculpture (2018) UA

**Hanns Eisler (1898-1962)**  
Aus: Hollywooder Liederbuch (1942/43)  
*Über den Selbstmord*  
*Hotelzimmer 1942*  
*An den kleinen Radioapparat*

Film

**Michael Maierhof** (1956): *splitting 34.1.* (2018) **UA**

**Nika Son** (1981): Elektronische Improvisation  
mit Sounds von **Conrad Schnitzler** (1937-2011)

**Guillaume de Machaut** (ca. 1300/05-1377): *De Fortune me doi plaindre*

**Jean-Henri d'Anglebert** (ca. 1629-1691): *Prélude in d* (1689)

**Margi Budoyo**: *Manggung Sore*

Ein Lob auf das schöne Gezwitscher der Sperbertäubchen

**Julia Wolfe** (1958): *Compassion* (2001)

**Franz Schubert** (1797-1828): *Winterreise* D 911, Nr. 7: *Auf dem Flusse*  
(1827)

Aufnahme: Olaf Bär, Bariton; Geoffrey Parsons, Klavier

**James Tenney** (1934-2006): *(night)*

For Percussion Perhaps, Or.... (1971)

(aus: *Postal Pieces* (1954-71))

Film

**Anna Bertermann & Matthias Meyer**: *3d O* (2019) **UA**

Film

**Giuseppe Gagliano**: *PolarColorDias* (1984/2019) **UA**

**Jan Feddersen** (1966): *giration<sup>3</sup>* (2018)

**Solage** (ca. 1400): *Fumeux fume par fume*

**Joseph Haydn** (1732-1809): Streichquartett op. 64 Nr. 5, Hob. III:63,  
4. Satz: Finale: Vivace (1790)

**Ernst Bechert**, Posaune, Orgel  
**Gregory Büttner**, Elektronik  
**Ignacio Fernández-Bollo**, Rasseln, Gesang  
**Christine Lanz**, Cembalo  
**Thomas Leboeg**, Elektronik  
**Jonathan Shapiro**, Schlagzeug  
**Nika Son**, Elektronik  
**Ju-Ping Song**, Klavier

#### **Trobar e Cantar**

**Marcia Lemke-Kern**, Sopran und Leitung  
**Tiina Zahn**, Mezzosopran  
**Alexandra Hebart**, Alt  
**Jens Bauditz**, Bariton, Orgel

#### **Streichquartett**

**Lisa Lammel**, Violine  
**Descheng Chen**, Violine  
**Lucas Schwengebecher**, Viola  
**Michael Heupel**, Violoncello

#### **Margi Budoyo**

**Prameswi Haningtias**, Saron  
**Kiswanti Bell**, Saron  
**Sari Munthe**, Saron  
**Andrew Torda**, Demung  
**Retno Aries**, Slentem  
**Leonardus Samadro**, Gambang  
**Barbara Torda**, Peking  
**Widya Arnold**, Siter  
**Nanik Haryanti**, Gesang  
**Ellie Evans**, Gesang  
**Jörgen Torp**, Ketuk, Kempyang, Kenong  
**Junita Tjandra**, Bonang Barung  
**Muller Manalu**, Bonang Penerus  
**Retna Maharsi**, Gong  
**Maharsi**, Kendang & Leitung

#### **Nelly Boyd**

**Moxi Beidenegl**, E-Gitarre, Stimme, Melodica  
**Robert Engelbrecht**, E-Gitarre, Violoncello, Melodica  
**Jan Feddersen**, Klavier, E-Gitarre, Melodica  
**Alexandra Gramatke**, Perkussion, Objekte  
**Johann Popp**, Schlagzeug, E-Gitarre, Melodica

**Ernst Bechert** studierte Komposition in Hamburg bei Ulrich Leyendecker und in Italien bei Luciano Berio, daneben Mathematik und Musikpädagogik. Er erhielt zahlreiche Kompositionsaufträge vom DSO Berlin, Scharoun-Ensemble, NDR, WDR, Radio Bremen, dem Kulturzentrum Kampnagel Hamburg, dem A\*DEvantgarde-Festival München u.a. und arbeitete mit Musikern wie Heiner Goebbels, Marc Ribot, Christian Wolff, Riccardo Chailly und Arturo Tamayo zusammen. Neben Orchesterwerken und Kammermusik schrieb er mehrere Werke für Musiktheater, einige Filmmusiken und rund 100 Theatermusiken. Mehrere Kompositionspreise: GEMA-Stiftung 1985, Tribune Internationale des Compositeurs Paris 1985, Villa-Massimo-Stipendium Rom 1993, Netzwerk "Junge Ohren" 2007 u.a. Bis 2006 lehrte er Komposition an der Musikhochschule Mannheim. Als Pianist, Elektroniker und Posaunist spielt er in verschiedenen Ensembles, u.a. bei der Micro-Oper München, der Brassband "Tuten & Blasen" und der "Komponistenverschwörung". Seit 2018 musikalische Projekte in Brazzaville, Republik Kongo.

**Nika Breithaupt** alias **Nika Son** studierte Freie Kunst an der HfbK Hamburg bei Michaela Melián und Asmus Tietchens und arbeitet seitdem als freischaffende Musikerin, Künstlerin, DJ und Film-Sounddesignerin. Nika Son widmet sich der Suche nach aussergewöhnlichen Klängen und Entdeckungen neuer und alter Technologien. Ihre Kompositionen erarbeitet sie aus modifizierten und fragmentierten Fieldrecordings, verwoben mit analogen Synthesizerflächen, gebrochenen Rhythmen, verstreuten Stimmfetzen und gefilterten Tape-loops. Sie spielte bei internationalen Festivals wie Intonal Malmö, Meakusma, klub katarakt, Volt, u. a. Veröffentlichungen auf diversen Labels, wie First Terrace Records, Mmodemm, Anti-Ghost Moon Ray, Sky Walking und ihrem eigenen Imprint Noctui. Neben ihrem Soloprojekt kollaboriert sie seit vielen Jahren mit verschiedenen Weggefährten, vor allem mit dem Musiker F#X, der Filmemacherin Helena Wittmann, der Künstlerin Janine Jembere und dem Ensemble Resonanz. Momentan arbeitet sie an einem Album für das Berliner Label Sky Walking, das Anfang 2019 erscheinen soll. Darüber hinaus veranstaltet sie seit 2011 regelmäßig Kunst- und Musikreihen (Next Time, Noctuidae) im Golden Pudel Club in Hamburg. Im Juli 2018 initiierte sie dort ein zweitägiges Festival namens Eruption, das sich dem Musiker und Videokünstler Conrad Schnitzler widmete.

[www.nikason.de](http://www.nikason.de)

<https://soundcloud.com/nikacis>

**Gregory Büttner** lebt und arbeitet als Musiker und Künstler in Hamburg. Seit 2000 liegt sein Fokus im Bereich Klangkunst und Elektroakustische Komposition. Er spielte auf zahlreichen Festivals und Konzertreihen in Europa, China und Chile, komponierte Musik für Tanz und Performance, Radio, Film und Klanginstallationen. 2004 gründete er das Label '1000füssler', welches experimentelle Musik in kleinen Editionen veröffentlicht.

**Ignacio Fernández-Bollo** (Chile, 1980) komponiert und spielt Gitarre. Er lebt zur Zeit in Chile, dort macht er Musik und baut Rassel. Ignacio ist seit vielen Jahren als Musiker und Assistent beim klub katarakt aktiv. Er ist noch sehr froh darüber.

**Christine Lanz** hatte als Kind viele Klavierstunden und entdeckte das Cembalo zu Beginn ihres Musikstudiums. Sie besuchte Meisterkurse im In- und Ausland und erwarb Abschlüsse an den Musikhochschulen in Hamburg und Berlin. Seitdem widmet sie sich allein sowie in diversen Kammermusik-Formationen der Musik des 16. - 18., manchmal auch des 20. und 21. Jahrhunderts, und ist eine erfahrene und gefragte Begleiterin bei Werken von Triosonate bis Oper.

**Thomas Leboeg**, geboren 1968 in Niederbayern, ist Musiker und Komponist. Er studierte Jazz in Arnhem und Würzburg und war von 2000 bis 2015 Mitglied der Hamburger Popband Kante. Zusammen mit Florian Zimmer Veröffentlichungen und Konzerte mit dem Elektronikprojekt iso68. Arbeiten für Ballett, Hörspiel und Theater, u.a. am Akademietheater Wien, Staatsschauspiel Dresden, an der Oper Leipzig, am Jungen Schauspielhaus Hamburg und am Staatstheater Hannover.

**Jonathan Shapiro** ist Gründungsmitglied in den Ensembles Decoder (Hamburg) und RADAR (Lübeck) und erhielt Engagements bei MusikFabrik Köln, Ensemble Resonanz, Alarm Will Sound, Signal, Newband, New York Philharmonic, Argento Chamber Ensemble, International Ensemble Modern Akademie und Bang on a Can All Stars. Jonathan Shapiro ist „Artist Endorser“ für Black Swamp Percussion, Zildjian Cymbals und Mike Balter Mallets.

Die Pianistin **Ju-Ping Song** wird international als eine der heutigen Meisterinnen für aktuelle Musik angesehen. Sie gab Konzerte und Masterclasses in der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Italien, Taiwan, Japan und in den USA. Sie war außerdem Gastkünstlerin bei den Darmstädter Ferienkursen, Bogotá Festival de la musica contemporanea, Tanglewood Music Center, Florence Youth Orchestra Festival (Italien), Akyoshidai New Music Festival (Japan), klub katarakt und vielen anderen. Frau Song ist Gründerin und Künstlerische Leiterin des NakedEye Ensembles, einer Neue Musik-Band mit wechselnden Besetzungen in Lancaster, Pennsylvania, die Werke lebender Komponist\*innen fördert. Sie ist außerdem Gründungsmitglied des FLAME Ensembles, einer Gruppe von 25 Musiker\*innen, die das jährliche FLAME Festival in Florenz ausrichtet. Frau Song lehrte an der New York University, Manhattan School of Music, and Hunter College. 2008 lehrte sie an der Klavierfakultät und war Leiterin der New Music Studies an der Pennsylvania Academy of Music in Lancaster, PA, bevor sie 2010 Dekan war. Sie hat einen B.A. der Jacobs School of Music, Indiana University; einen M.M. der Manhattan School of Music und

einen Ph.D. der New York University. Frau Song lebt und arbeitet in Lancaster, PA.

Das Ensemble für mittelalterliche Musik **Trobar e Cantar** ist eine feste Instanz der Hamburger Alte-Musik-Szene. Es spielt selten gehörte Kompositionen auf historischen Instrumenten. Die Leiterin des Ensembles, Sopranistin **Marcia Lemke-Kern**, studierte in London (GSMD / City University) und Hamburg (HfMT) und schloss ihre umfassende musikalische Ausbildung am Centre de la musique médiévale in Paris ab. Seither singt sie mit Ensembles für Alte sowie Neue Musik und editiert Musik aus dem Mittelalter. Zusammen mit Trobar e Cantar arbeitet sie an der Wiederentdeckung vergessener Schätze aus der Zeit zwischen 1000 bis 1600 n.Chr. Das Ensemble hat ein großes Repertoire an Gregorianik, Spielmannstänzen, Liedern und Motetten. Seine Mitglieder spielen u. a. auf Fidel, Blockflöte, Gemshorn, Zink, Krummhorn, Cornemuse, Schalmei, Laute, Harfe, Pommer, Dulzian, Maultrommel, Dudelsack, Psalterion und Perkussion. Die bunten Konzerte von Trobar e Cantar werden häufig von einem Erzähler begleitet. 2012 spielte das Ensemble die erste Gesamtaufnahme der Rondeaux und Motetten des Trouvères Adam de la Halle während einer Frankreich-Tournee ein. Von 2013 bis 2018 wurde Trobar e Cantar von der Hamburger Kulturbehörde gefördert. Die dritte CD des Ensembles *de:fine amour* ist im Oktober 2018 bei Paschen Records erschienen, sie ist für den International Classical Music Award 2019 nominiert worden.

### **Streichquartett**

**Lisa Lammel** lebt seit 1996 in Hamburg. Sie studierte in Würzburg (Prof. Max Speermann) und in Hamburg (Prof. Winfried Rüssmann) und bekam wichtige Impulse für ihren künstlerischen Werdegang in der Zusammenarbeit mit namhaften Ensembles wie Klangforum Wien und dem Ensemble Recherche. Seit 2004 ist sie Mitglied des Ensemble Modern Orchestra und der Hamburger Camerata.

**Desheng Chen** - Violine, Jahrgang 1984, erhielt seinen ersten Geigenunterricht im Alter von 10 Jahren. Er studierte in Lübeck bei Maria Egelhof, Elisabeth Weber und Hovhannes Baghdasaryan und in Lyon bei Christophe Poiget. Wichtige Impulse bekam er bei Meisterkursen mit Bruno Steinshaden und Saschko Gavrilloff, sowie als Praktikant bei den Lübecker Philharmonikern. Er lebt als freier Musiker in Hamburg, ist seit 2011 Mitglied der Hamburger Camerata und ein deutschlandweit gefragter Geiger für staatliche Orchester, Theater, Kammermusik und Pop/Jazz Combos.

Der Bratschist **Lucas Schwengebecher** studierte in Hamburg, Rostock und Helsinki. Er ist Mitglied der Hamburger Camerata und Bratschist des Canea-Quartetts. Orchestertätigkeit bei den Lübecker Philharmonikern, Staatskapelle Schwerin u. a. Konzertreisen durch ganz Europa und Asien. Lucas gestaltet mit dem Canea-Quartett stilübergreifende Programme mit



Schauspielern und Musikern verschiedener Genres. Preis der deutschen Schallplattenkritik 2017 für die CD „Einmal frei. Und einmal glücklich sein“ mit Johannes Kirchberg. Neben seiner vielfältigen freiberuflichen Tätigkeit als Bratschist ist Lucas Schwengebecher als Geigen- und Bratschenpädagoge tätig.

**Michael Heupel**, 1988 in Athen geboren, ist ein gefragter Solist und Kammermusiker. Seine dynamischen Interpretationen und die fantasievolle Konzertgestaltung haben zu Auftritten in renommierten Sälen auf der ganzen Welt geführt. Sowohl sein Studium bei Tilmann Wick in Hannover und Arto Noras in Hamburg als auch zahlreiche Meisterkurse bei bedeutenden Musikern haben zu der Entwicklung seiner künstlerischen Persönlichkeit beigetragen. Er war Stipendiat der Onassis Stiftung in Athen, der HfMT Hamburg und der Alfred Toepfer Stiftung. Michael Heupels Engagement für das Teilen musikalischer Erfahrungen hat ihn dazu gebracht, innovative Konzerterlebnisse für sein Publikum zu schaffen. Dies wurde durch das Masefield Konzertstipendium in 2014 und seine Aufnahme in das Future of Orchestral Culture Fellowship in 2017 anerkannt. Seine erste Solo-CD „AFIEROSSIS“ wurde von der Presse sehr gelobt und von der Cello Foundation USA als eine der 5 besten Aufnahmen für Cello im Jahr 2017 ausgesucht. Er spielt auf einem Cello aus dem Jahre 1723, welches von David Tecchler in Rom gebaut wurde.

**Margi Budoyo**, was soviel bedeutet wie „Auf dem Weg zur Kultur“, ist eine Kulturgruppe, die unter der Schirmherrschaft des Generalkonsuls der Republik Indonesien in Hamburg, Herrn Dr. Bambang Susanto steht. Seit 17 Jahren ist Margi Budoyo als Kulturbotschafter Indonesiens aktiv, mit Javanischer Gamelanmusik, Wayang Kulit (Schattenspiel) und Tanzvorführungen. Aufgetreten ist die Gruppe u. a. in Leipzig, Berlin, Kiel, Bremen, Hannover, Hamburg, Ankara, Prag, Brüssel und Luxemburg. Margi Budoyo hat z. Zt. 25 Mitglieder und wird seit 2002 von Herrn Maharsi geleitet. Unter seiner Leitung erhielt die Gruppe 2003 für die Wayang Kulit Aufführung den Preis für die beste traditionelle Darstellung auf dem Internationalen Puppenfestival in Prag. 2007 waren Margi Budoyo und das Indonesische Generalkonsulat bei der Parade der Kulturen in Frankfurt dabei und erreichten den 2. Platz. 2010 belegten Margi Budoyo und die Deutsch-Indonesische Gesellschaft den 1. Platz beim Braunschweiger Karneval.

### **Nelly Boyd**

Der Nelly Boyd Kreis ist ein Hamburger Ensemble und Komponistenkollektiv und wurde 2004 gegründet. Spielt neben eigenen Kompositionen gerne Werke der amerikanischen ‚klassischen‘ Avantgarde. Häufig werden dazu auch Gastmusiker eingeladen.

**Moxi Beidenegl** (Buenos Aires, 1966). Sängerin, Komponistin, Performerin, tritt gerne in eigenen Stücken mit den Schwerpunkten Gesang und Live-Elektronik auf. Nicht nur: auch gerne mit Nelly Boyd und einer breiten Palette von Musikern aus dem verschiedensten Stilrichtungen. Sie komponiert Musik für Tanzperformances, Klanginstallationen, Ausstellungen, musikalische Hörspiele und Filme.

**Robert Engelbrecht**, geboren 1972 in Hamburg. Mitbegründer von Nelly Boyd und Boyds Elektro Gitarren Orchester, seit 2011 Künstlerischer Co-Leiter von klub katarakt.

**Jan Feddersen** (\*1966) studierte von 1990 – 1998 Komposition in Hamburg, Glasgow und New York. Er ist Mitbegründer der Komponistengruppe katarakt, die seit 1992 Konzerte und Performances in Hamburg organisiert. Seit 2005 ist er Künstlerischer Leiter des jährlichen klub katarakt Festivals (zusammen mit Ernst Bechert und Robert Engelbrecht). Seit 2006 Mitglied im Nelly Boyd Ensemble. Aufführungen, Konzertreisen und Vorträge in Europa, Nord- und Südamerika. Zusammenarbeit mit Phill Niblock, Charles Curtis/La Monte Young, Alvin Lucier, Christian Wolff, Rhys Chatham, Ju-Ping Song, Josephin Böttger, Ensemble Resonanz, ensemble mise-en u. a.

**Alexandra Gramatke**, Leiterin der KurzFilmAgentur Hamburg mit Hang zur Perkussion.

**Johann Popp** darf immer mal wieder hier und dort mitspielen.

## **klub katarakt<sup>14</sup>**

Festivalleitung: Jan Feddersen, Robert Engelbrecht,  
Ernst Bechert  
Produktionsleitung: Sabine Noll, Frank Scheuffele  
Produktionsassistent:in:in: Rebecca Raddatz, Ignacio Fernández-Bollo  
Pressesprecherin: Raha Emami Khansari  
Grafik: Anna Bertermann, Matthias Meyer  
Kurzfilm-Programm: Giuseppe Gagliano, Jan Feddersen  
Dokumentation: Jann Wilken (Foto)  
Web: Nils Hartlef  
Produktion: Kampnagel, Moritz Meyer  
Presse Kampnagel: Mareike Holfeld, Julia Kulla,  
Claire Diraison, Philipp Hecht  
Ton: Beata Berger, Siro Ali,  
Jakob Häge, Jerome Wendt  
Licht: Arne Apitzsch, Lars Rubarth  
Video: Maria Majewski, Siro Ali  
Bühne: Mark Harbison, Carsten Wiese

# klub katarakt<sup>14</sup>

## FESTIVALPROGRAMM

### Donnerstag, 17. Januar

- 18:00 Podiumsgespräch Ju-Ping Song, Frank Bretschneider,  
Maximilian Marcoll, Phill Niblock  
20:00 Ju-Ping Song: Women Composers  
21:30 Frank Bretschneider: *EXP*

### Freitag, 18. Januar

- 20:00 Maximilian Marcoll: *HACK*  
Duo AAA---AAA  
21:30 Phill Niblock  
Ensembles Partitions & Resonances, Nelly Boyd

### Samstag, 20. Januar

#### LANGE NACHT

- 20:00 Gamelanorchester Sekar Budaya  
21:00 Neue Kompositionen des katarakt-Netzwerks  
01:00 Sutsche

gefördert durch:



Partner:



Philharmonisches  
Staatsorchester  
Hamburg

Medienpartner:

MusikTexte

positionen.  
Texte zur aktuellen Musik

'SZENE  
HAMBURG



ASK  
HEL  
MUT

Gefördert durch eine Patenschaft von Berit und Rainer Baumgarten im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der Hamburgischen Kulturstiftung.